

Offener Brief an  
Herrn Landrat  
Thorsten Freudenberger  
Kantstraße 8  
89231 Neu-Ulm

Elchingen, den 29.09.2015

### **Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis**

Sehr geehrter Herr Landrat Freudenberger,

der Freundeskreis Asyl Elchingen hat Ihre Bemühungen um ein gerechtere Verteilung der Flüchtlingen im Landkreis Neu-Ulm verfolgt und würdigt Ihren herausragenden Einsatz ausdrücklich.

Nicht desto weniger, sehen wir uns derzeit der Herausforderung gegenüber, weitere 60 Flüchtlinge in Unterelchingen zu integrieren. Mit den bereits in Unterelchingen untergebrachten 80 Asylbewerbern erreichen wir in diesem Gemeindeteil mit 2800 Einwohnern dann einen Anteil von 5% der Gesamtbevölkerung. Hinzu kommen noch 28 weitere Asylbewerber in den Gemeindeteilen Thalfingen und Oberelchingen, die ebenfalls vom Freundeskreis betreut werden, sowie derzeit 27 anerkannte Flüchtlinge, die inzwischen in Elchingen wohnen. Wir sind damit an unsere Kapazitätsgrenzen gelangt.

Der Freundeskreis Asyl Elchingen fühlt sich weiterhin dem Menschenrecht auf Asyl und den christlichen Werten der Nächstenliebe verpflichtet. Wir sind davon überzeugt, dass die Integration unserer neuen Gäste in einer gemeinsamen Kraftanstrengung zusammen mit dem Landkreis, der Gemeinde, der Diakonie und der Hilfe der Elchinger Bürger gelingen kann.

Für die Zukunft haben wir aber große Zweifel, dass dies bei weiterer Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Elchingen und ganz speziell in Unterechingen noch möglich sein wird. Insbesondere sehen wir den sozialen Frieden in unserer Gemeinde gefährdet. Schon jetzt gibt es erste Anzeichen für fundamentalen Unmut, der sich uns, dem Freundeskreis Asyl, gegenüber, in verbalen Ausfällen auf offener Straße ankündigt.

Herr Landrat, nehmen Sie die Ängste unserer Mitbürger ernst, welche die Flüchtlinge als Bedrohung oder als vom Staat bevorzugte Konkurrenz empfinden. Hierin sehen wir sozialen Sprengstoff, der bei uns in Elchingen alles zunichte machen kann, was wir mühsam aufgebaut haben und in dieser Form auch weiterführen wollen.

Wir haben Verständnis dafür, dass in der derzeitigen Notsituation alle verfügbaren Unterbringungsmöglichkeiten genutzt werden müssen. Allerdings richten wir, vor dem Hintergrund, dass alle großen Kommunen im südlichen Landkreis bei Weitem nicht die Aufnahmequote von Unterechingen erreichen, den dringenden Appell an Sie, Herr Landrat, Ihr Versprechen einzulösen und in Ihrem Hause dafür zu sorgen, dass keine weiteren Unterbringungsmöglichkeiten in Elchingen in Betracht gezogen werden.

Birgit Möller  
Mathilde Hucker  
Sigrid Thelen  
Rose Nestele  
Renate Willbold-Vajagic  
Giorgio Demartin

Leitungsteam  
Freundeskreis Asyl der  
Elchinger Bürgerhilfe - für einander

Joachim Eisenkolb

1. Bürgermeister  
Gemeinde Elchingen